

MELANIE KLEPPER

LEBEN TEILEN,
Liebe feiern

SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2022 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Soweit nicht anders angegeben, wurden die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen
Weiter wurden verwendet:
Bibeltext der Schlachter, Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft (SLT)
Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Verwendet mit freundlicher Genehmigung von fontis – Brunnen Basel (HFA)

Gesamtgestaltung: Franka Röhm, Kirchheim unter Teck
Bildnachweis: Coverbild: Jonathan Borba (unsplash.com) Innensatz: Unsplash.com: Charly, Becca Tapert, Shea Rouda, Jonathan Borba, Darwin Vegher, Alex Iby, Mateo Fernandez, Womanizer Toys, Dainis Graveris, Soroush Karimi, Cherly Winn, Max Fuchs, Mitchell Orr, Priscilla du Preez Pexels.com: Victoria Strelkaph, Joellen Moths, Rodnae Productions, Zhanna Tikhonova Autorenbild: Josy-Lou Terlitzki
Druck und Verarbeitung: FINIDR, s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-7893-9889-6
Bestell-Nr. 629.889

VORWORT (S. 8)

EHE

Der absolute Wahnsinn. (S. 10)

DAS LEBEN – EIN AQUARIUM

*10 Dinge, die so mancher Fisch
zum Eheanfang ins Leben blubbert. (S. 16)*

VISIONEN, WERTE & TRÄUME

Große Worte, aber kein Grund zur Schnappatmung ... (S. 20)

GEMEINSAM GLAUBEN LEBEN

Mehr als bloßer Einheitsbrei. (S. 26)
*13 Ideen zum Ausprobieren,
um den eigenen Style zu finden. (S. 30)*

KOMMUNIKATION

Der Kleber, der eure Beziehung zusammenhält. (S. 36)

EMOTIONEN VS. ENTSCHEIDUNGEN

Von der Achterbahn zur Spazierfahrt. (S. 42)

INTIMITÄT VOR DER EHE

Dürft ihr das? (S. 46)

Ein kleiner, aber sehr wichtiger Exkurs. (S. 51)

INTIMITÄT IN DER EHE

Jetzt aber Vollgas. (S. 52)

DER GEMEINSAME ALLTAG

8 Ideen, wie daraus keine Schnarchpartie wird. (S. 56)

FAMILIE

Wo manche Äpfel nicht weit fallen und andere auf Baseballschläger treffen. (S. 62)

NACHWORT

& Danke (S. 66)



VORWORT

Hach, wie krass schön, dass ihr dieses Buch in den Händen haltet. Ein großes „HIPP, HIPP, HURRA!“ auf euch. Dafür, dass ihr in eure Ehe bzw. Beziehung investieren wollt. Und dafür, dass ihr dieses Vorwort lest. Ich selbst lese Bücher wirklich dermaßen gründlich, dass ich es gar nicht mit meinem Gewissen vereinbaren könnte, das Vorwort nicht zu lesen. Aber scheinbar ist das eine Seltenheit. Also willkommen in dieser scheinbar seltenen Begebenheit.

Was für ein Privileg, dass ich euch mit in meine Gedanken zu einem so großen und wichtigen Thema nehmen darf. Wir sind hier sehr wahrscheinlich gerade zusammen unterwegs. Während ich dieses Vorwort schreibe, stehe ich 98 Tage vor meiner eigenen Hochzeit. Ein Teil dieses Buches wird vor dem „großen Tag“ geschrieben, ein anderer Teil danach. Egal, wo ihr euch gerade befindet – sei es als frisches Paar, das sich ganz neu in dieses Beziehungsabenteuer einfindet oder kurz vor eurer eigenen Hochzeit oder kurz danach oder lange danach – Simon, mein Bald-Mann, und ich beten so sehr, dass diese Texte euer Herz berühren, eure Beziehung auf ein neues Level pushen, euch zum Lachen bringen und vor allem ganz viele Anstöße geben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Irgendwie hab ich am Anfang dieses Buchs ziemlich gestruggelt, ob ich die Richtige dafür bin. Denn was weiß ich schon über Beziehung und Ehe? Wir stecken da doch selbst noch so dermaßen in „Kinderschühchen“. Aber eigentlich umso cooler! Simon, ich und ihr – wir sitzen alle in einem Boot und ich berichte euch einfach von dem, was wir selbst gelernt, erlebt und entdeckt haben. Und da wird sicherlich noch einiges in den nächsten Jahren dazukommen.

Aber bis dahin wünsche ich euch so unglaublich viel Spaß beim Lesen und vor allem viele Startpunkte für tiefgründige, inspirierende, zusammenschweißende und weiterbringende Gespräche. Ihr beiden seid absolut besonders. Und Simon und ich feiern euch heftigst.

Mit herzlich liebster Umarmung,

Eure Melli





EHE

Der absolute Wahnsinn.

”

Egal in welche Höhen und Tiefen
der gemeinsame Weg führt,
vergessen dürfen wir es nie:
Unser Partner und unsere Ehe sind
ein absolutes Geschenk.

E H E.

Drei Buchstaben.

Würde man einen davon weglassen und 15 hinzufügen, käme **ABSOLUTER WAHNSINN** dabei raus.

Und dieser Wahnsinn bewegt sich in zwei Extremen:

EXTREM 1:

Zwei Menschen haben zusammengefunden, lieben, schätzen und ehren sich und wollen den Rest ihres Lebens miteinander verbringen. **ABSOLUTER WAHNSINN.**

EXTREM 2:

Zwei Menschen haben zusammengefunden, die beide ihre eigenen Gewohnheiten haben, ihren Kopf voll eigener Ideen und Vorstellungen, plus Hormone, plus Ansprüche, die man eigentlich an Gott haben sollte, plus unterschiedliche Prägungen und schwupp, heraus kommt **ABSOLUTER WAHNSINN.**

Krass, oder? Irgendwie verrückt, dass es immer wieder Menschen gibt, die bereit sind, diesen Wahnsinn miteinander einzugehen. Den Spagat zwischen diesen Extremen aufzuspannen und ein Leben lang zu halten. Und gleichzeitig ist es das wohl größte Privileg und die beste Entscheidung, die wir im Leben treffen können – natürlich neben der Entscheidung für den „King of [our] hearts“: Jesus!

Aber neben größtem Privileg und bester Entscheidung ist und bleibt die Ehe ein abgefahren krasses Geschenk. Denn ganz ehrlich, auch wenn die Heiratsquote unter jungen Christen manchmal anderes vermuten lässt: Gott verspricht keinen Ehepartner. Puh. Steile Aussage. Aber tatsächlich. Von all den Dingen, die Gott verspricht wie Errettung (*Johannes 3,16*), die Ewigkeit mit ihm (*1. Johannes 2,25*), Vergebung (*1. Johannes 1,9*), den Heiligen Geist (*Lukas 11,13*), Weisheit (*Jakobus 1,5*), seinen Frieden (*Johannes 14,27*) und so vieles mehr, ist der Ehepartner nicht Teil der Liste. Warte, warte. Heißt

das also, Verliebtsein, Ehe ein wundervoller Partner ... sind nicht im Christsein-Starterpaket inbegriffen? ...

All das hab ich nicht wirklich verdient. Das hat keiner von uns verdient, um ehrlich zu sein. Weil wir nichts in der Welt tun könnten, um uns das zu verdienen. Umso krasser ist es, dass Jesus selbst schon alles für uns getan hat. Er, der die Liebe in Person ist und nur das Allerbeste für uns will. Und deshalb sind all diese grandiosen Dinge wie Verliebtsein, (Ehe-)Partner, Kinder, Bildung, Arbeit, ja selbst die Luft zum Atmen eigentlich nur eines: ein Geschenk, auf dem in Großbuchstaben GNADE steht!

Und egal was kommt. Egal in welche Höhen und Tiefen der gemeinsame Weg führt oder wie heftig sich der Spagat mal anfühlt, vergessen dürfen wir es nie: Unser Partner und unsere Ehe sind ein absolutes Geschenk. Von Jesus höchstpersönlich. Und das setzt doch tatsächlich gleich einiges wieder in den rechten Blinkwinkel, oder?

Während ich das schreibe, schaue ich nach links, wo Simon gerade fleißig an seinem Laptop arbeitet, und denke mir: Da sitzt es also, mein in graue Jogginghosen und großen graublauen Hoodie gepacktes Geschenk von Mann. Und schwupp, huscht mir ein Grinsen über das Gesicht. Danke, Jesus, für diesen Kerl!

Und wenn wir schon dabei sind, liegt es doch sehr nahe, mal zu schauen, was das Wort der Worte – die Bibel – über das Thema Ehe so zu sagen hat. Die Bibel ist voll davon und eins ist ziemlich sicher: Sie feiert und hyped die Ehe heftig. Man muss nicht lange suchen, denn schon direkt am Anfang, in *1. Mose 2,24* steht: „*Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein*“ (SLT). Vielleicht wird oder wurde dieser Vers ja bei eurer Hochzeit vorgelesen? Ein wahrer Klassiker, würde ich

sagen. Und das zu Recht, denn dieser Vers hat's echt in sich und ist für mich so eine Drei-Schritte-Anleitung in die Ehe:

Schritt 1 – „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen ...“

Was das heißt? Ein Mann macht sich ready. Er wird immer unabhängiger von seiner Ursprungsfamilie, entwickelt seine eigenen Überzeugungen und wächst selbstständig in seine mal mehr, mal weniger reife Persönlichkeit hinein.

Schritt 2 – „... und seiner Frau anhängen ...“

Der Mann wird sich also sichtbar seiner Frau „anhängen“. Heißt also etwas paraphrasiert: „Ey Leute, schaut mal, das ist **MEINE LADY! I'M SO LUCKY! I PUT A RING ON IT!**“

Schritt 3 – „... und sie werden ein Fleisch sein.“

Eins werden. Sowohl in allen Knickknack-Techtelmechtel-Hinsichten, also in Körper, als auch in Geist und Seele. Aus 1+1 wird 1. Aus du und ich wird WIR. Hach, einfach schön, oder?

Auch wenn in diesem Vers die ganze Zeit von dem Mann die Rede ist, bin ich mir ziemlich sicher, dass das Ganze für die Frau genauso gilt.

Bevor wir von einer Anleitung in die Ehe reden, sollten wir uns vielleicht auch mal noch kurz die Frage stellen: Warum eigentlich? Warum wollt ihr heiraten? Warum habt ihr geheiratet?

Als wir in diesen Prozess des „Heiratens“ eingestiegen sind, haben wir uns mit der gleichen Frage beschäftigt. Warum wollen wir eigentlich heiraten? Nur weil man das irgendwie so macht? Weil sich das gehört? Weil wir dann endlich miteinander schlafen können? Steuerersparnisse? Letzteres war bei Simon als Student und mir als Kinder- & Jugendreferentin sowieso nicht von großer Relevanz ...

Ich bin davon überzeugt, dass wir als Paar eine Antwort auf diese Frage brauchen. Denn wenn die Kacke mal nicht nur am Dampfen, sondern eher so am Schnellkochtopf-Sprudeln ist, braucht es diese Antwort, die genau wie der Blick aus der „Mein Partner ist ein Geschenk“-Perspektive den Bums wieder in den rechten Blickwinkel rückt und dem sprudelnden Kack-Schnellkochtopf damit sozusagen den Druck rausnimmt.

Mein Argument als Single-Melli für einen Partner war immer: „Ich will jemanden, mit dem ich gemeinsam Gott mehr Ehre bringen kann, als ich das alleine tun könnte.“ Und dieses Argument würde ich immer noch genauso unterschreiben. Ich entwickle mich durch meine Beziehung tatsächlich zu einer Melli, die gemeinsam mit Simon noch mehr Vollgas für Jesus geben kann, als sie es vorher konnte. Simon ergänzt meine Schwächen mit seinen Stärken und bringt meine Talente und mein Potenzial noch mehr aus mir heraus. Und ich versuche bei ihm das Gleiche zu tun. Heftiges Win-win.

Es entscheiden sich also nicht zwei Hälften dafür, mit der Ehe ein Ganzes zu werden, sondern zwei Ganze, bereits vollständige, berufene und im Leben stehende Menschen entscheiden sich, gemeinsam zu einem größeren Ganzen zu werden und sich mit allem, was sie können und nicht können, zusammenzuschließen und Vollgas zu geben. Gemeinsam und als eigenständige Partner. Hört sich doch fast wieder nach einem kleinen Spagat an, oder?

Einen weiteren spannenden Punkt durfte ich im letzten Jahr lernen:

Ehe ist ein Rahmen, in dem Verletzlichkeit und Verantwortung füreinander absolut in Balance stehen sollten. Was das heißt? Ich führ mal aus, was ich damit meine.